„Natürlich steht bei uns der Kundennutzen als oberstes Ziel über allen Entwicklungen.“

In den vergangenen Jahren konnte Ruthmann nach eigenen Angaben schon vor der offiziellen Präsentation einer neuen Lkw-Arbeitsbühne zum Teil zahlreiche Vorbestellungen vermelden. So beispielsweise geschehen bei dem TB 270, dem T 330 oder der aktuellen Neuheit, dem T 460. Im Interview erläutern Dipl.-Ing. Nico Krekeler, Ruthmanns Konstruktions- und Entwicklungsleiter, sowie Nico Wessels, Leiter Produktkonstruktion bei Ruthmann, wie diese Erfolge zustande kamen.

BM: Sehr geehrte Herren Krekeler und Wessels, der von Ihnen konstruierte Steiger TB 270 auf 3,5 t Chassis als auch der Steiger T 330 mit 33 m Arbeitshöhe Weltrekord in der 7,49 t Lkw-Klasse bieten hervorragende Leistungsdaten. Wie haben Sie das erreicht und wo liegt der Schlüssel zu diesem Erfolg?

Krekeler: Sachlich liegt der Erfolg in der Verwendung von ultrahochfestem Stahl und der besonderen Teleskop-Profiltechnik, die durch neue Fertigungsverfahren möglich wurde. Fachlich wurde die Lösung allerdings durch die Teamarbeit von Mitarbeitern der Konstruktionsabteilung erbracht, die im Zusammenspiel mit dem Service, der Fertigung, dem Einkauf und der Qualitätssicherung gearbeitet haben.

Der T 460 punktet mit einem überaus beweglichen Auslegersystem.

Dipl.-Ing. Nico Krekeler, Ruthmanns Konstruktions- und Entwicklungsleiter.

Nico Wessels, Leiter Produktkonstruktion Ruthmann.

BM: Aktuell arbeiten Sie an einer komplett neuen Baureihe mit dem Namen „Height Performance“. Was verbirgt sich hinter diesem Namen?

Wessels: Height Performance steht für eine Großgeräte-Klasse, mit der Ruthmann Akzente setzen wird. Erfahrungen von hervorragenden Maschinen – wie dem T 470 und dem T 580 – aus der Vergangenheit, verbunden mit den technischen Neuerungen aus dem 3,5 t- und 7,5 t- Bereich ermöglichen es zukünftig, eine Steiger-Produktlinie anbieten zu können, mit der der Kunde optimale Leistungsdaten zu marktgerechten Kosten in Anschaffung und Wartung bekommt.

BM: Nennen Sie uns die besonderen konstruktiven Highlights dieser neuen Baureihe?

Wessels: Das Highlight ist sicherlich der Oberarm in einer bisher nie dagewesenen Länge. Aus ihm ergibt sich für den Nutzer eine unglaubliche Flexibilität am Arbeitsobjekt, also da, wo sie ge-

Mit dem um 3 m verlängerten teleskopierbaren Oberarm, kombiniert mit dem beweglichen und ebenfalls verlängerten RÜSSEL®, erschließt dieser STEIGER® neue Arbeitsbereichsdimensionen.

braucht wird. Getoppt wird diese Flexibilität durch die Ergänzung des beweglichen Korbarms, unserem Rüssel.

Krekeler: Konstruktive Herausforderung für die Entwicklung war und ist es, ein Maximum an Gleichteilen zu erzielen. Und dies bei möglichst einfacher und wartungsfreundlicher Ausgestaltung der einzelnen Bauteile. Da „Height Performance“ eine ganze Baureihe wird, haben wir bei Ruthmann-Großgeräten erstmals die Chance, mit Systematik einen Baukasten gleicher und ähnlicher Teile aufzubauen.

Ein weiterer Fokus der Konstruktion lag auf der Perfektionierung der Vielkanttechnologie, die wir erfolgreich im Trägersystem bisheriger Steiger gezeigt haben und die sich zusehends auch in anderen Baugruppen weiterentwickelt. Diese Technologie wurde bereits im T 330 erfolgreich im Turm umgesetzt und für den T 460 im Turmbereich weiter optimiert sowie auch auf Teile des Grundrahmens und der Abstützung erweitert. Wir sind der Überzeugung, dass wir einen weiteren Schritt in Richtung unseres Ziels „Kompetenz in Stahl“ gekommen sind, was sich auch durch die Patentanmeldungen in diesen Bereichen beweist.

BM: Welche Ziele sollten bei der Entwicklung erreicht werden?

Wessels: Natürlich steht bei uns der Kundennutzen als oberstes Ziel über allen Entwicklungen. Wir denken, dass sich der Nutzen in der genannten Flexibilität im Oberarm und Rüssel widerspiegelt. Dadurch erzielen wir größere Arbeitsbereiche im oberen Teil des Diagramms. Darüber hinaus haben wir ein besonderes Augenmerk auf die Ausstattungen in und an der Bühne gelegt, denn schließlich ist dies der Arbeitsplatz des Nutzers. Hier kann durch unser neues „Lift-Up-System“, flexible Werkzeugschalen und einer serienmäßigen Reinigungsöffnung, um nur Einiges zu nennen, der Arbeitsplatz optimal an die zu erledigende Tätigkeit angepasst werden. Konsequent weitergedacht ist auch die Aufbaumöglichkeit auf vielen Trägerfahrzeugen diverser Hersteller. Gleich ob mit kurzer oder langer Kabine oder mit 4x4 beziehungsweise 4x2 Antrieb. In Bezug auf das erste Modell der Height Performance-Baureihe – den Steiger T 460 – steht der Geländegängigkeit auch in Bezug auf Bodenfreiheit bei Aushub der Stützen (von bis zu 370 mm) und einer Aufstellneigung von bis zu 2° nichts im Wege. Bei einem Eigengewicht von 17 t, in Kombination mit dem 18 t-Fahrzeug, bleibt auch noch genug Reserve für das eine oder andere Material und Werkzeug, das zum Einsatzort muss.

Krekeler: Alle Ziele, die uns der Markt gesetzt hat oder die wir uns selber auferlegt haben, konnten im Rahmen der Entwicklung erreicht oder übertroffen werden.

BM: Welche Entwicklungen erwarten uns Bühnen-technisch für die nahe Zukunft?

Wessels: Sicherlich steht ganz oben auf der Liste die Komplettierung unserer Height Performance-Klasse. Die Termine sind hierfür bereits festgezurrt.

Weiterhin sind stets unsere Maschinen in der „Brot und Butter“-Klasse aktuell zu halten. Unsere Aktivitäten diesbezüglich sind zum Beispiel an der parallel fertiggestellten intensiven Modellüberarbeitung unseres Erfolgsmodells TB 220 zu erkennen.

Darüber hinaus stellen neue Märkte auch technisch immer eine Herausforderung dar, der wir uns gerne stellen!

BM: Was sind Ihre Pläne für die nächsten Jahre?

Krekeler: Wir verfolgen stets das Ziel, den bestmöglichen Steiger für unsere Kunden zu konstruieren und zu fertigen. Dazu sehen wir es als notwendig an, die Kompetenz im Stahlbau weiter auszubauen, aber auch produktreihenübergreifende Themen anzugehen. Dies können zum Beispiel neue Bedieneinheiten oder Steuerkonzepte sein, welche aber in jedem Falle auf die Bedürfnisse unsere Kunden abgestimmt sein sollten.

BM

Ein gekantetes Blech ergibt das komplette Profil des innovativen Auslegers, welches oben – mittig – zusammengeschweißt wird.